

Orientierungslauf mal anders – mit Morse-Signalen den richtigen Weg finden

Schöfflisdorf Am Creative Sports Day hat die Bewegung und Sport Wehntal+ (BSW+) eine besondere Sportart vorgestellt.

Langsam, in der Hand ein oranges Peilgerät schwenkend, geht die achtjährige Nina Rietmann aus Schleinikon am Samstagmittag auf der baum- und gebüschreichen Sportanlage Rietli in Schöfflisdorf umher. Über einen Kopfhörer lauscht sie konzentriert auf Morsezeichen, die ununterbrochen mal leiser, mal lauter ihren Code M-O-E (Tüüüt-Tüüüt/Tüüüt-Tüüüt-Tüüüt/Tüt-Tüt-Tüt) senden. Plötzlich hellt sich ihr Gesicht auf: Das Si-

gnal ist laut. Nina hat den ersten von fünf OL-Posten mit dem Sender gefunden. Was so spielerisch tönt, ist ein international anerkannter Spitzensport, der von den Wettkämpfern körperliche Fitness, Orientierungssinn und technisches Verständnis für die Ausbreitung von Funkwellen und dem Umgang mit dem Peilgerät fordert. Dabei werden Distanzen von fünf bis zehn Kilometern mit fünf bis zehn Posten in schwierigem Gelände zurückgelegt.

Paul Rudolf, mehrfacher Weltmeister und Radio-OL-Trainer des Schweizer Nationalteams, instruierte rund 50 Schnuppernde über diese in der Region zum grössten Teil unbekannt Sportart. Rudolf, dessen Funkruf HB9AIR ist, hält dabei fest: «Die grosse Anzahl von Peilsportlerinnen in den Kantonen Aargau Zürich und Bern, die das Orten der Sender als Hobby betreiben, sind Beweis genug, dass die Technik niemanden abschre-

cken muss.» Angst vor schädlichen Strahlungen müssen die Akteure des Amateur Radio Direction Finding (ARDF) keine haben, beschwichtigt Rudolf: «Die Leistungen von zwei Watt reichen über fünf Kilometer. Für die Kurzdistanz für Anfänger sind es im Umkreis von 150 Metern nur 10 Milliwatt. Im Vergleich dazu strahlt ein Handy mit 2,5 Watt.» Amateurfunkpeilen ist ein Hobby oder ein Sport und kann im Einklang mit der Natur als «Schatzsuche» im Vereins- oder Familienverbund oder als Wettkampf auf verschiedensten Stufen mit Schwierigkeitsgrad ausgeführt werden. Für Nina und ihren Vater Marcel Rietmann, der früher OL lief, war es jedenfalls ein interessanter Schnupperbesuch.

Ein weiterer OL-Parcours auf dem Schulgelände wies die Besucher auf die OL-Schweizermeisterschaft hin, die nächstes Jahr im Wehntal auf der Egg stattfinden wird.

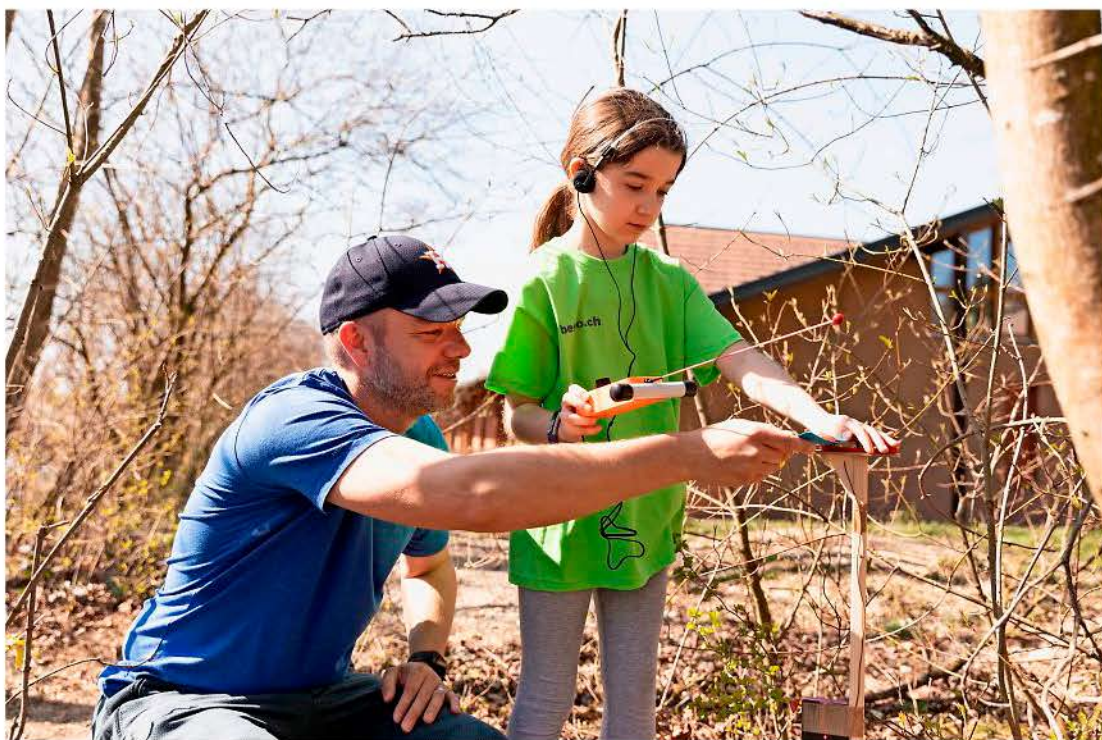
Spitzensportler im Einsatz

Nebst Geräteturnen, Kinderyoga, Handball, Schwingen mit Cédric Galli, dem Gewinner des Eidgenössischen Doppelzweiges, und Adrian Gübeli, dem mehrfachen Kranzgewinner, sowie dem Schiessen mit der Luftpistole, waren die Leichtathletiklektionen mit Alexandra Bosshard vor allem für die Kinder ein besonderes Erlebnis. Nach dem Auf-

wärmen galt es einen Hürdenlauf zu bestreiten. Dabei war die Sprungtechnik recht unterschiedlich. Helfend griff die Mittelstreckenläuferin aus Regensdorf ein und riet: «Ihr müsst das nachziehende Bein höher heben, sonst stürzt ihr.» Für Bosshard ist es wichtig, dass sie an solchen Veranstaltungen schon die Jüngsten für die Leichtathletik begeistern kann und dies mit Spielfreude zu verknüpfen. Den Spitzensport mit dem Breiten-

sport zu verbinden, ist auch das Ziel des Creative Sports Day, wie Sportkordinatorin Regula Küpfer von Bewegung und Sport Wehntal+ betonte. Die Zahl von etwas über 120 Teilnehmern lag allerdings, vermutlich wegen des zu schönen Wetters, unter den Erwartungen der Veranstalter und mithelfenden Vereine, die einen grossen Einsatz geleistet hatten.

Werner Bucher



Nina Rietmann testet mit Vater Marcel den Radio-OL. Foto: Johanna Bossart

Ehrung für die erfolgreichsten Sportler des Wehntals

Jährlich werden die erfolgreichsten Sportler des Wehntals durch Bewegung und Sport Wehntal+ (BSW+) geehrt. Diesmal waren es 20 Kandidaten, die mit einem Diplom und einer Medaille in Form eines runden Spitzbubengebäcks durch Sportkordinatorin Regula Küpfer und Politiker aus den beteiligten Gemeinden ausgezeichnet wurden. In der Sparte Leichtathletik sind dies Trinity Eberhard (Oberweningen) als mehrfache Kantonal- und Regionalmeisterin über 600 Meter und Nachwuchstalent Cédric Diday (Schleinikon). Stark vertreten ist der Radsport mit den Geschwister Timo und Noemi Rüegg (Oberweningen) als Junioren-Schweizermeister. Silbergewinner im Radquer Johan Jacobs (Steinmaur). Lucas Huppert (Niederweningen) als bester Schweizer MTB-

Slopestyler kam direkt von einem Wettkampf in Neuseeland zur Ehrung. Bronze gewannen Adrian Arnold (Niederweningen) SM Quer U-17; Mauro Schmid (Steinmaur) SM Einzelverfolgung und Oliver Weber (Steinmaur) SM Bahn. Im Schiessen brillierten die Niederweningener René Kurmann und Renato Kissling als Schweizermeister sowie Marc Wirth (Niederweningen) Pistole 25 m. Michael Merki (Schöfflisdorf) holte bei den Senioren Bronze SM G300,2-Stellung. Einzelsportler Reiten: Linda Galli (Schleinikon). Horseathlon: Karin Schellenberg (Schleinikon). Handball: Gian Widmer (Schleinikon). Tennis: Leandra Guldemann (Oberweningen). Eishockey: Nico Kamermann (Niederweningen). Und schliesslich Modellautoren: Sascha Kousz und Daniel Koch (Schöfflisdorf). (wbr)